

so daß deren weite Verbreitung in den Kreisen der Naturforscher und Ärzte gewährleistet ist. Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten sowohl die „Klinische Wochenschrift“ als auch die „Naturwissenschaften“ zu einem um 25% ermäßigten Vorzugspreis. Auf der Düsseldorfer Versammlung sollen die Mitglieder der Gesellschaft bei der Wahl der Plätze und bei den Veranstaltungen bevorzugt werden. Die Versammlung wird in den Tagen vom 19. bis 26. September 1926 stattfinden. Für die Vorträge in den *allgemeinen Sitzungen* liegen bis jetzt 50 Vorschläge vor; ein Hauptthema soll das *Verhältnis von Naturwissenschaft und Technik* behandeln. Für die Hauptgruppe und die Abteilungssitzungen stehen etwa 60 Säle, die alle ziemlich nahe beieinander liegen, mit Fassungsraum für 60–2500 Teilnehmern zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle deutscher Naturforscher und Ärzte teilt weiter mit, daß sie seit 2. Dezember 1925 nach Leipzig, Felixstr. 3, übersiedelt ist. Der Mitgliederbeitrag für 1926 beläuft sich auf 5 M., die Überweisung erfolgt am besten auf das Postscheckkonto Berlin 43 734 der Chemie-Treuhand G. m. b. H., Berlin W 10. Die als Quittung dienende Mitgliedskarte berechtigt zum ermäßigten Bezug der Organe der Gesellschaft, der „Naturwissenschaften“ und der „Klinischen Wochenschrift“. Bestellungen auf beide Zeitschriften zu dem um 25% ermäßigten Vorzugspreise sind direkt an die Hirschwaldsche Buchhandlung, Berlin NW 7, Unter den Linden 68, zu richten.

**Tagungen und Kurse.** Die 38. Tagung der *Deutschen Gesellschaft für innere Medizin* findet vom 12. bis 15. April 1926 in Wiesbaden unter dem Vorsitz des Herrn Prof. Dr. PÄSSLER, Dresden, statt. Als Referatthema sind in Aussicht genommen: 1. Moderne Therapie der Neuroses. Einleitendes Referat über die für die Therapie wichtigen Tatsachen der Pathologie und Biologie SPIELMEYER, München; klinisches Referat WAGNER-JAUREGG, Wien; 2. Das Blut als klinischer Spiegel somatischer Vorgänge. Referent: V. SCHILLING, Berlin; 3. Asthma. Referent: KLEWITZ, Königsberg.

Am 17. und 18. Oktober fand in Heidelberg die Gründungsversammlung der *Süd- und Westdeutschen Röntgengesellschaft* unter dem Vorsitz von Professor WERNER, Heidelberg, bei sehr reger Beteiligung statt. PEIPER, Frankfurt: Erkrankungen der Wirbelsäule mit besonderer Berücksichtigung der Myelographie. HOLFELDER, Frankfurt: Die strahlentherapeutische Reduktion von drüsigen Organen. SIELMANN, München: Die Röntgentherapie der Schilddrüsenerkrankungen. Die Gesellschaft hat zusammen mit der in Gründung begriffenen Nord- und Ostdeutschen Röntgengesellschaft die wirtschaftliche Vereinigung der Deutschen Röntgengesellschaft gegründet, welche bereits an die Stelle des beschlußgemäß aufgelösten Sonderausschusses für wirtschaftliche Fragen getreten ist. Zum ständigen Vorsitzenden der wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Röntgengesellschaft wurde Professor HAENISCH, Hamburg, Klopstockstr. 10, gewählt.

Ein *Tuberkulose-Fortbildungskurs* mit besonderer Berücksichtigung der Knochen- und Gelenktuberkulose findet in der Zeit vom 10. bis 16. Januar in der Heilstätte Hohenlychen statt. Die Einschreibgebühr beträgt 10 M. Für Unterbringung im Kurhotel und vollkommene Verpflegung wird für den Tag 3,50 M. berechnet. Da die Zahl der Teilnehmer auf 15 beschränkt werden muß, so ist sofortige Meldung an Herrn San.-Rat Koch, Hohenlychen (Kr. Templin), dringend geboten.

Das Universitätsinstitut für physikalische Grundlagen der Medizin, Frankfurt a. M.-Süd, Weigertstraße 3 (Direktor Professor Dr. FR. DESSAUER), beabsichtigt vom 30. Januar bis 11. Februar 1926 einen kombinierten *Röntgentherapie- und Diagnostikkurs* im Diakonenkrankenhaus Duisburg und vom 13. Februar bis 22. Februar 1926 einen Diagnostikkurs im Elisabethenkrankenhaus zu Essen a. d. Ruhr abzuhalten. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten: entweder an das Institut oder für den Duisburger Kurs an das Büro des Diakonenkrankenhauses bzw. für den Kurs in Essen an das Elisabethenkrankenhaus (Oberarzt Dr. CLEMENS). Anmeldungen werden erbeten bis zum 10. Januar 1926. Das Honorar für den kombinierten Kurs in Duisburg beträgt 70 M. (bzw. 40 M. für diejenigen, die diesen Kurs zum zweiten Male mitmachen). Für Essen 55 M.

Die *internationale Gesellschaft für Sexualforschung*, die Ende 1913 gegründet wurde und schon damals einen internationalen Kongreß für Sexualforschung in Aussicht genommen hatte, nimmt jetzt, nachdem die Folgen des Krieges überwunden sind, ihre Arbeit wieder auf. Ausländische Gelehrte der verschiedensten Gebiete haben sich bereit erklärt, am Wiederaufbau der Gesellschaft mitzuarbeiten.

**Hochschulnachrichten.** *Breslau.* Der ordentliche Professor für Hygiene an der Universität Breslau, Geh. Medizinalrat Dr. med. RICHARD PFEIFFER, ist zum 1. April 1926 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden. Er war 1887–1891 Assistent bei

Professor R. KOCH am Berliner Hygienischen Institut und wurde 1891 Abteilungsvorsteher an dem neuerrichteten Institut für Infektionskrankheiten. Im Jahre 1891 habilitierte er sich in Berlin, erhielt später den Titel Professor und siedelte 1899 als Ordinarius der Hygiene nach Königsberg i. Pr. über. Seit 1909 lehrt PFEIFFER in Breslau als Nachfolger K. FLÜGGES. — Der ordentliche Professor und Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik an der Universität *Breslau*, Geh. Medizinalrat Professor Dr. OSKAR MINKOWSKI, ist zum 1. April 1926 von den amtlichen Verpflichtungen entbunden worden. Professor MINKOWSKI, ein Schüler NAUNYNS, promovierte in Königsberg im Jahre 1881, war von 1882–1892 Assistent NAUNYNS an der von diesem geleiteten Medizinischen Klinik, erhielt 1885 die *Venia legendi* in Königsberg und siedelte 3 Jahre später mit NAUNYN nach Straßburg über, wo er 1891 zum Extraordinarius ernannt wurde. 1900 übernahm MINKOWSKI die Leitung der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses in Köln, wurde Ostern 1905 Ordinarius für innere Medizin in Greifswald, 4 Jahre später kam er nach Breslau als Nachfolger v. STRÜMPPELLS. — *Düsseldorf.* Der Oberarzt der Medizinischen Klinik Dr. LAUTER hat sich für innere Medizin habilitiert. — *Freiburg i. Br.* Professor E. VON BERGMANN aus Frankfurt a. M. hat den Ruf nach Freiburg i. Br. abgelehnt; nunmehr hat Professor EPPINGER in Wien eine Berufung erhalten. — *Graz.* Professor ZANGE hat den an ihn ergangenen Ruf auf das Ordinariat für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfheilkunde an der Universität Hamburg abgelehnt. Das österreichische Unterrichtsministerium hat ihm im Zusammenhange damit eine beträchtliche Erweiterung seiner Klinik in baulicher Beziehung und hinsichtlich der Inneneinrichtung zugesichert.

Die medizinische Fakultät der Universität *Gießen* hat den Senatspräsidenten im Reichsversicherungsamt Berlin, Geh. Regierungsrat Dr. phil. RICHARD FISCHER in Potsdam, ehrenhalber zum Doktor promoviert.

Zu Ehren des 100. Geburtstages von FELIX HOPPE-SEYLER am 26. Dezember veranstaltete die Tübinger Universität eine Gedenkfeier im Hörsaal des Physiologischen Instituts, der mit einem Reliefbild des Gefeierten geschmückt war. Professor Dr. H. THIERFELDER hielt die Gedächtnisrede.

**Todesnachrichten.** Professor Dr. EUGEN FRÄNKEL, der hervorragende Hamburger Pathologe, ist am 2. Dezember im 73. Lebensjahre gestorben. Sein umfassendes und vielseitiges Wirken wurde anlässlich seines 70. Geburtstages in der *Klin. Wochenschr.* 1923, Nr. 41, S. 1916, eingehend gewürdigt. Erst im vorigen Jahre trat er in den Ruhestand, wirkte aber als Forscher und Lehrer weiter.

Geheimrat Professor Dr. FRANZ TUCZEK in Marburg ist am 20. Dezember gestorben. Am 11. Juni 1852 in Köln geboren, wurde er nach vorheriger Vorbildung in Wien und Köln 1879 Assistent von WESTPHAL in Berlin und trat bald darauf an die Irrenheilanstalt in Marburg über, deren Direktor er 1894 wurde. Zugleich wurde er ordentlicher Professor der Psychiatrie und Direktor der Psychiatrischen Klinik. Er wirkte in Marburg bis zu seinem vor einigen Jahren erfolgten Ausscheiden. TUCZEK hat eine reiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Klinik und pathologischen Anatomie verschiedener Erkrankungen des Zentralnervensystems ausgeübt, ist aber auch in Standesangelegenheiten vielfach hervorgetreten.

Im Alter von 52 Jahren ist am 11. d. M. der ordentliche Professor an der Karls-Universität in Prag, Dr. med. JOSEF ZNOJEMSKY, gestorben.

Im Alter von 52 Jahren verschied am 12. d. M. der langjährige Prosektor am Kaiserin Elisabeth-Spital in Wien, Professor für pathologische Anatomie an der dortigen Universität, Dr. med. JULIUS BARTEL. Er war Schüler und Assistent von WEICHELBAUM. Viele Jahre leitete er das Pathologisch-Anatomische Museum und Institut. Seine Spezialgebiete waren Tuberkulose und Konstitutionslehre.

Am 10. Dezember starb in St. Blasien der leitende Arzt des dortigen Sanatoriums Friedrichshaus, Dr. HERMANN VON WESTPHALEN. In Petersburg 1859 geboren, war er lange Jahre Leiter des „Alexanderhospitals für Männer, gegründet von deutschen Reichsangehörigen“ in Petersburg. WESTPHALENS Arbeitsgebiet waren die Erkrankungen der Verdauungsorgane. Unter den Kollegen und Patienten genoß WESTPHALEN viel Zutrauen und Sympathie. Nach der Revolution siedelte er nach Deutschland über.

Sanitätsrat Dr. FRIEDRICH MENDEL in Essen ist am 21. Dezember im Alter von 63 Jahren plötzlich gestorben, ein Arzt, der sich durch selbständige Forschungen, besonders auf den Gebieten der klinischen und therapeutischen Technik, große Verdienste erworben hat und vielfach mit neuen Vorschlägen vorangegangen ist.

**Berichtigung:** In der Arbeit von RAISSA GOLANT-RATNER in Jg. 4, Nr. 32, S. 1550, muß es in den Zeilen 10 und 13 „galvanische Tetani“ heißen, anstatt „galvanische Tetanien“.